

Pathologie 2023 · 44 (Suppl 3):S246–S247  
<https://doi.org/10.1007/s00292-023-01275-5>  
Angenommen: 24. Oktober 2023  
Online publiziert: 14. November 2023  
© The Author(s), under exclusive licence to  
Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von  
Springer Nature 2023

# Bericht der Arbeitsgemeinschaft Informatik, digitale Pathologie und Biobanking der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

Norman Zerbe

Institut für Pathologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland

Die Jahrestagung 2023 in Leipzig hatte einen signifikanten Fokus im Bereich Digitale Pathologie. So gab es neben einer 90-minütigen Sitzung im Hauptprogramm dieses Jahr insgesamt 3 weitere Sitzungen von je 90 min. Dieses spiegelt die stetige Digitalisierung in der Pathologie in Deutschland wider. Erneut wurden ca. 30 Abstracts zur Präsentation ausgewählt – ein Drittel als Vorträge und zwei Drittel als Poster.

Es wurden 2 reguläre Sitzungen der AG Informatik, Digitale Pathologie und Biobanking sowie ein Satellitensymposium mit den Schwestergesellschaften aus Österreich und der Schweiz ausgerichtet. Aufgrund der stetig steigenden Internationalisierung der Teilnehmer und Redner wurden alle Vorträge dieses Jahr auf Englisch präsentiert. Besonders herauszustellen ist dieses Jahr die Internationalität der Referenten und Beiträge. Beide regulären AG-Sitzungen wurden jeweils durch eine Keynote von 30 min gefolgt von einem eingeladenen Beitrag mit 20 min eröffnet. Die restlichen Beiträge wurden durch die eingereichten Abstracts dargestellt. Festzuhalten ist hierbei ebenfalls, dass alle Vorträge in Präsenz gehalten wurden.

Die erste AG-Sitzung am Freitag wurde durch den Sprecher der AG, Norman Zerbe (Berlin), eröffnet. Der 2. Vorsitzende war hier der eingeladene Referent Andrey Bychkov (Kamogawa, Japan). Die Keynote von Prof. Junya Fukuoka (Nagasaki, Japan) mit dem Titel „From WSI to computational pathology and beyond: A decade of practice in digital environment in Japan“ stellte auf eindrucksvolle Weise die Nutzung von

Digitaler Pathologie im Bereich Telepathologie, Remote Signouts sowie der Entwicklung von Algorithmen und deren Nutzung in der Routine in Japan überblicksartig dar. Gefolgt wurde dieser inspirierende Beitrag von dem Beitrag von Prof. Jakob Kather (Dresden) mit dem Titel „Artificial Intelligence for pathology-based biomarkers in oncology“. Hierbei stand insbesondere die Algorithmenentwicklung im Zentrum des Beitrags.

Die zweite AG-Sitzung, geleitet durch die beiden Sprecher der AG, Norman Zerbe und Peter Boor (Aachen), wurde durch die Keynote von Prof. Kamran Mirza (Chicago, USA) mit dem Titel „How disruptive is Digital for (Continuing) Medical Education in Pathology“ eröffnet. In diesem Beitrag wurde anhand vieler Beispiele dargestellt, wie mit interaktiven und innovativen digitalen Methoden und Werkzeugen die Aus- und Weiterbildung besonders ansprechend gestaltet werden kann. Viele der Ansätze lassen sich hierbei auch auf Deutschland und Europa übertragen. In dem zweiten eingeladenen Vortrag stellte Dr. Andrey Bychkov seine Erfahrungen im Bereich „Digital Cytology – tips, tricks (and fails)“ vor.

Alle Vorträge, auch die Beiträge der Abstractautoren, wurden jeweils nach den entsprechenden Vorträgen diskutiert. Es ist hierbei besonders herauszustellen, dass das Interesse der Kongressteilnehmer an den AG-Sitzungen erneut gestiegen ist. Alle Sitzungen waren derart stark besucht, dass Teilnehmer teilweise nur stehend bewohnen konnten. Die Vielzahl an Teilnehmern führte auch zum angeregten und in-



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

tensiven wissenschaftlichen Austausch im Rahmen der Diskussionen, welche auch im Anschluss an die Sitzungen in den Pausen weitergeführt wurden. Dieses galt nicht nur für die beiden regulären AG-Sitzungen, sondern auch für das am Samstag stattgefundene „DACH-Symposium on Digital Pathology and AI“. Das große Interesse der Teilnehmer am Austausch mit internationalen Rednern war bemerkenswert und zeigte, dass das diesjährige AG-Programm vollständig den Wünschen und Vorstellungen der Mitglieder und Teilnehmer entsprach. Es ist zu prüfen, inwieweit zukünftig sogar explizit Raum für Diskussionen, zum Beispiel mittels einer Podiumsdiskussion, geschaffen werden kann.

Das DACH-Symposium, welches dieses Jahr erstmalig als Präsenzveranstaltung durchgeführt wurde, stellte die Entwicklungen der Digitalen Pathologie und Künstlichen Intelligenz in der DACH-Region dar. Dieses wurde durch die Sprecher der AGs – Norman Zerbe (Deutsche Gesellschaft für Pathologie – DGP), Johannes Haybäck (Österreichische Gesellschaft für Pathologie – ÖGPath) und Inti Zlobec (Schweizerische Gesellschaft für Pathologie – SGPath) – der 3 deutschsprachigen Fachgesellschaften organisiert. Nach einer einleitenden überblicksartigen Darstellung des Status in den 3 Ländern durch die Organisatoren und Vorsitzenden der Sitzung wurden alternierend jeweils beispielhaft 2 Fachvorträge von eingeladenen Referenten gehalten. Die Referenten waren Peter Boor und Juri Tolkach aus Deutschland, Peter Regitnig und Markus Plass aus Österreich sowie Sabina Berezowska und Rita Sarkis aus der Schweiz.

Der Erfolg der wissenschaftlichen Sitzungen spiegelte sich auch in den Postersitzungen wider, von denen dieses Jahr 2 parallel stattfanden. Bei den Posterbegehungen wurde erneut auf die Dualität der Professionen und Geschlechter Wert gelegt. So konnten mit Frau Nadine Flinzer (Frankfurt) und Herrn Christoph Jansen (Berlin) 2 Computer Scientists sowie mit Frau Saskia von Stillfried (Aachen) und Herrn Simon Schallenberg (Berlin) 2 Patholog:innen als Gutachter gewonnen werden. Als eine weitere Initiative aus der AG ist die dieses Jahr erneut organisierte Posterausstellung zu Verbundprojekten aus

Deutschland zu nennen. Hierzu wurden alle Ordinarien gebeten, entsprechende aktuell laufende Projekte aus den Bereichen KI-Algorithmenentwicklung und Digitale Pathologie im Allgemeinen zu präsentieren. Es wurden hier von 7 Verbänden Poster eingereicht und präsentiert. Nicht zuletzt konnte durch die AG auch der Dialog mit der Industrie sowie die Kommunikation in den Verbundprojekten selbst aktiv unterstützt werden, indem während der gesamten Tagung ein dedizierter Raum für Gespräche und kleinere Workshops zur Verfügung stand.

Die AG-Leitung dankt an dieser Stelle allen Rednern und Moderatoren, ohne deren Hilfe die AG- und Postersitzungen der Jahrestagung 2023 nicht den erzielten Erfolg gehabt hätten. Wir freuen uns bereits jetzt auf die kommende Tagung in München und eine erneute Verbreiterung des Programms sowie ein weiter steigendes Interesse der Teilnehmer an der Digitalen Pathologie und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Speziellen sowie der Transformation der Pathologie im Allgemeinen.

#### Korrespondenzadresse

##### **Norman Zerbe**

Institut für Pathologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin, Deutschland  
norman.zerbe@charite.de

#### **Einhaltung ethischer Richtlinien**

**Interessenkonflikt.** N. Zerbe gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Für diesen Beitrag wurden von den Autor/-innen keine Studien an Menschen oder Tieren durchgeführt. Für die aufgeführten Studien gelten die jeweils dort angegebenen ethischen Richtlinien.

The supplement containing this article is not sponsored by industry.

**Hinweis des Verlags.** Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.